

Landshuter Str. 1, 85435 Erding, Tel. 08122/408205, Fax. 08122/408500, E-Mail: [presse@erding.de](mailto:presse@erding.de)

Erding, 08.02.10

## Vom Landwirtschaftsfest zum Besuchermagneten

Erding feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum – das 70. Herbstfest. Ein geeigneter Anlass für die Stadt, um die gesamte Bevölkerung und viele Gäste aus der gesamten Umgebung am Sonntag, 29. August, zu einem großen Blumenkorso in die Stadt einzuladen. Die Blumenwägen von Vereinen, Behörden und den verschiedensten Institutionen bilden gemeinsam mit mehreren Musikkapellen und Pferdegespannen einen farbenprächtigen Festzug.

Die Tradition des Erdinger Herbstfestes reicht bis ins Jahr 1816 zurück, als der von Pfarrer Josef Brunninger aus Langengeisling (heute ein Stadtteil Erdings) gegründete landwirtschaftliche Distriktverein ein „Kreisfest“ veranstaltete. Dabei handelte es sich in erster Linie um eine landwirtschaftliche Gewerbeausstellung, wo „Stutten und Hengste die schönsten Stücke gegenwärtig“ waren, „indeß nur zwei zweijährige Kühe, unbedeutende Schafe, Widder und Schweine“, wie es eine „Festzeitung“ meldet. Der Schauplatz allerdings war bereits damals der selbe wie heute.

Nach verschiedenen und unregelmäßig stattfindenden landwirtschaftlichen Bezirksfesten und den beiden Weltkriegen beginnt die Geschichte des Erdinger Herbstfestes in seiner modernen Form im Jahr 1949. Als Initiator gilt der 1948 zum Bürgermeister gewählte Hans Schmidmayer. Das Programm erinnert stark an die Zeit vor 1933: Es enthält unter anderem eine landwirtschaftliche Lehrschau über Obst- und Bienenzucht, einen historischen Festzug, Box- und Ringkämpfe, Fußballspiele, drei Pferde- und ein Ochsenrennen. Doch wie sehr sich die Zeiten gewandelt haben, wird vor allem in der Festschrift deutlich. Sie enthält ein Grußwort von Direktor N.J. Jacobs vom Military Government, der in diesem Volksfest „den Vorboten einer friedlichen Ära“ sieht.

Heute ist das Herbstfest mit den Festzelten von Erdinger Weißbräu und Fischer's Stiftungsbrauerei, den großen und kleinen Fahrgeschäften, einem Cafè-Zelt und den verschiedensten Fieranten in der ganzen Region bekannt. Erding feiert – und muss den Vergleich mit anderen Städten nicht scheuen. Nach München und Rosenheim ist das Herbstfest das drittgrößte Volksfest in Oberbayern. Während der Festwoche prägt das Ereignis die Atmosphäre der gesamten Stadt. Wehmut lösen hier und da nur die Bierpreise vergangener Zeiten aus: 1960 zum Beispiel kostete der Liter Festbier im Stiftungszelt 1,80 Mark.

Christian Wanninger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit